

Die Ostertagung 2010*

im Internationalen Kulturzentrum Achberg

»Die anthroposophische Bewegung/Gesellschaft will sein eine Erfüllung dessen, was die Zeichen der Zeit mit leuchtenden Lettern zu den Herzen der Menschen sprechen.«

Diesen schlüsselhaften Satz sprach *Rudolf Steiner* in seinem Eröffnungsvortrag der Weihnachtstagung zur Neubegründung der Anthroposophischen Gesellschaft am 24. Dezember 1923.¹

Im I. Teil der Tagung [28.3. – 1.4.] geht es um die Frage, was aus der Aufgabe geworden ist, die am Anfang des neuen Impulses mit diesem befeuernden Gedanken ausgesprochen war: Wo stehen die Bewegung und die Gesellschaft, die ja die »Form« sein sollte, welche »die Bewegung zu ihrer Pflege braucht«², nach dem ersten Saeculum im Hinblick auf diese geistige und soziale Weltaufgabe? Was waren im abgelaufenen 20. Jahrhundert in dessen erstem, zweiten und dritten Drittel jeweils »die Zeichen der Zeit« und was wurde zu ihrer »Erfüllung« unternommen? [Vergegenwärtigung anhand von Dokumenten der Zeitgeschichte unter den Gesichtspunkten dessen, was die Forderungen des Impulses der Dreigliederung des sozialen Organismus sind.]

Im II. Teil der Tagung [1.4. – 5.4.] wollen wir den Prozess zwischen 1993 und 2003 in Erinnerung rufen, als es in der intern zeitweilig weltweit beachteten *Konstitutionsfrage* darum ging, die von *Rudolf Steiners* engsten Mitarbeitern am 8. Februar 1925 nicht sachgemäß durchgeführte Integration der Anthroposophischen Gesellschaft in den zur Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft erweiterten Verein des Goetheanum nach Jahrzehnten endlich zu korrigieren. Doch auch dieser Versuch scheiterte. Wir wollen die Frage stellen, welche Auswirkung dieses Debakel

Die Ostertagung 2010*

im Internationalen Kulturzentrum Achberg

»Die anthroposophische Bewegung/Gesellschaft will sein eine Erfüllung dessen, was die Zeichen der Zeit mit leuchtenden Lettern zu den Herzen der Menschen sprechen.«

Diesen schlüsselhaften Satz sprach *Rudolf Steiner* in seinem Eröffnungsvortrag der Weihnachtstagung zur Neubegründung der Anthroposophischen Gesellschaft am 24. Dezember 1923.¹

Im I. Teil der Tagung [28.3. – 1.4.] geht es um die Frage, was aus der Aufgabe geworden ist, die am Anfang des neuen Impulses mit diesem befeuernden Gedanken ausgesprochen war: Wo stehen die Bewegung und die Gesellschaft, die ja die »Form« sein sollte, welche »die Bewegung zu ihrer Pflege braucht«², nach dem ersten Saeculum im Hinblick auf diese geistige und soziale Weltaufgabe? Was waren im abgelaufenen 20. Jahrhundert in dessen erstem, zweiten und dritten Drittel jeweils »die Zeichen der Zeit« und was wurde zu ihrer »Erfüllung« unternommen? [Vergegenwärtigung anhand von Dokumenten der Zeitgeschichte unter den Gesichtspunkten dessen, was die Forderungen des Impulses der Dreigliederung des sozialen Organismus sind.]

Im II. Teil der Tagung [1.4. – 5.4.] wollen wir den Prozess zwischen 1993 und 2003 in Erinnerung rufen, als es in der intern zeitweilig weltweit beachteten *Konstitutionsfrage* darum ging, die von *Rudolf Steiners* engsten Mitarbeitern am 8. Februar 1925 nicht sachgemäß durchgeführte Integration der Anthroposophischen Gesellschaft in den zur Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft erweiterten Verein des Goetheanum nach Jahrzehnten endlich zu korrigieren. Doch auch dieser Versuch scheiterte. Wir wollen die Frage stellen, welche Auswirkung dieses Debakel

für die Aufgabe hat, die das Thema der Tagung stellt, und ob es gleichwohl eine Perspektive geben könnte, die ungelöste Konstitutionsfrage doch noch auf die richtige Bahn zu lenken.

Im III. Teil der Tagung [5.4. – 10.4.] soll der Blick im Licht des Thema-Zitats ins Zeitgeschehen und auf die Dekade bis 2019 gerichtet und gefragt werden, mit welchen Projekten wir den entscheidenden Herausforderungen der Gegenwart »mit tiefster Esoterik in der denkbar größten Öffentlichkeit«³ tatkräftig entgegenreten können, um für die »Mission der anthroposophischen Bewegung«⁴ das uns Aufgegebene zum Sieg des Michael-Gedankens in der Menschheit mit den Ideen des »Goetheanismus unserer Zeit«⁵ beizutragen. Denn: »Das Leben der Welt muss in seinen Fundamenten neu begründet werden.«⁶

Wilfried Heidt, Gerhard Schuster

Die Arbeit wird sich aus Vorträgen und Gesprächen entwickeln. Wer Interesse hat mit einem oder mehreren Beiträgen mitzuwirken: Bitte melden.

Anmeldung zur Teilnahme und weitere Informationen:
www.kulturzentrum-achberg.de

* Mit der Ostertagung 2010 beginnt das Internationale Kulturzentrum Achberg die Veranstaltungen zu seinem 40-jährigen Gründungsjubiläum.

¹ *Rudolf Steiner* am 24. Dezember 1923, GA 260, S. 36

² *Rudolf Steiner* am 13. Januar 1924, GA 260a, S. 27

³ *Rudolf Steiner* am 26. Dezember 1923, GA 260, S. 92f

⁴ *Rudolf Steiner* am 3. August 1924, GA 237, S. 142

⁵ *Rudolf Steiner* am 22. November 1920, GA 197, S. 199

⁶ *Rudolf Steiner* am 24. Juli 1924, GA 217a, S. 183

für die Aufgabe hat, die das Thema der Tagung stellt, und ob es gleichwohl eine Perspektive geben könnte, die ungelöste Konstitutionsfrage doch noch auf die richtige Bahn zu lenken.

Im III. Teil der Tagung [5.4. – 10.4.] soll der Blick im Licht des Thema-Zitats ins Zeitgeschehen und auf die Dekade bis 2019 gerichtet und gefragt werden, mit welchen Projekten wir den entscheidenden Herausforderungen der Gegenwart »mit tiefster Esoterik in der denkbar größten Öffentlichkeit«³ tatkräftig entgegenreten können, um für die »Mission der anthroposophischen Bewegung«⁴ das uns Aufgegebene zum Sieg des Michael-Gedankens in der Menschheit mit den Ideen des »Goetheanismus unserer Zeit«⁵ beizutragen. Denn: »Das Leben der Welt muss in seinen Fundamenten neu begründet werden.«⁶

Wilfried Heidt, Gerhard Schuster

Die Arbeit wird sich aus Vorträgen und Gesprächen entwickeln. Wer Interesse hat mit einem oder mehreren Beiträgen mitzuwirken: Bitte melden.

Anmeldung zur Teilnahme und weitere Informationen:
www.kulturzentrum-achberg.de

* Mit der Ostertagung 2010 beginnt das Internationale Kulturzentrum Achberg die Veranstaltungen zu seinem 40-jährigen Gründungsjubiläum.

¹ *Rudolf Steiner* am 24. Dezember 1923, GA 260, S. 36

² *Rudolf Steiner* am 13. Januar 1924, GA 260a, S. 27

³ *Rudolf Steiner* am 26. Dezember 1923, GA 260, S. 92f

⁴ *Rudolf Steiner* am 3. August 1924, GA 237, S. 142

⁵ *Rudolf Steiner* am 22. November 1920, GA 197, S. 199

⁶ *Rudolf Steiner* am 24. Juli 1924, GA 217a, S. 183